MUNDUS

MUNDUS
SENIOREN-HÄUSER

Augenblicke

Ausgabe 02 | 2018



MUNDUS Senioren-Haus
Kalefeld
Birkenweg 7
37589 Kalefeld
Tel. 05553 / 99 56 - 0
24 h Notfall

MUNDUS Senioren-Haus
Dassel
Gradanger 3–7
37586 Dassel
Tel. 05564 / 20 48 - 0
24 h Notfall

MUNDUS Senioren-Haus
ETERNA Bad Gandersheim
Am Kantorberg 1
37581 Bad Gandersheim
Tel. 05382 / 70 09 - 0
24 h Notfall

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeiter, Angehörige und
Freunde der MUNDUS Senioren -Häuser,

da die zweite Ausgabe der „Augenblicke“ diesmal leider ein wenig auf sich warten ließ, ist diese dafür vollgepackt mit allen Ereignissen der letzten Monate.

Der Tanz in den Mai wurde in allen drei Häusern ausgiebig gefeiert und auch die heißen Sommertage sind gut überstanden. Nun steht schon wieder der Herbst, mit zünftigen Oktoberfesten und interessanten Thementagen vor der Tür.

Starten möchten wir dieses Mal mit einem Sonderinterview mit unseren beiden Geschäftsführern Detlef Heitzmann und Christian Day.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim „Durchstöbern“ der neuen Ausgabe.



Ihr Team der MUNDUS
Senioren-Häuser GmbH & Co. KG

Das Geheimnis einer jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte

Die MUNDUS Gruppe gehört seit fast vier Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Betreibern für Senioren- und Pflegeimmobilien in Deutschland. Egal ob in den vier Senioren-Residenzen in Kassel, Mainz, Ludwigshafen und Essen oder in den Senioren-Häusern in Dassel, Kalefeld und Bad Gandersheim – die MUNDUS bietet älteren Menschen auf höchstem Niveau ihr letztes behütetes Zuhause bei größtmöglicher Selbstständigkeit und mit den dazugehörigen Freiräumen. Wir sprachen mit den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern Detlef Heitzmann und Christian Day über das Erfolgsgeheimnis der MUNDUS Gruppe sowie über neue Unternehmensziele und Strategien für die Zukunft.



Augenblicke: Herr Heitzmann, die MUNDUS gehört seit Jahrzehnten zu den Top-Betreibern für Seniorenimmobilien in Deutschland. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?
Heitzmann: Ein gut behütetes Geheimnis für unseren Erfolg gibt es nicht. Wir leben und lieben einfach das, was wir machen. Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit einer sehr flachen Hierarchie und sehr kurzen Entscheidungswegen - und das mittlerweile in zweiter Generation. Davon gibt es nicht viele Unternehmen in Deutschland. Neue Einrichtungen behutsam in unser Unternehmen zu integrieren, die stetige Einbindung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter sind dabei seit Anfang an die Kernziele

unserer Unternehmensgruppe. Und die verfolgen wir mit unseren rund 600 Mitarbeitern jeden Tag mit sehr viel Engagement und Leidenschaft.

Augenblicke: Aber sagt nicht jeder Betreiber einer Senioren- oder Pflegeimmobilie von sich, dass er sich engagiert und mit Leidenschaft dabei ist?
Heitzmann: Das hoffe ich doch sehr, dass jeder das tut. Doch sieht die Realität manchmal leider etwas anders aus. Wir - die MUNDUS Gruppe - setzen beispielsweise nicht auf Quantität. Wir sehen den langfristigen Erfolg eines Unternehmens darin, nicht nur die politischen und demografischen Marktgegebenheiten genauestens zu kennen und auf Marktzyklen bestens vorbereitet zu sein und reagieren zu können, sondern vor allem neue Standorte genau zu prüfen und behutsam in das Unternehmen zu integrieren. Das haben wir in der Vergangenheit so gemacht und das werden wir auch in Zukunft so praktizieren. Dadurch haben wir es in den vergangenen Jahrzehnten geschafft, nicht nur jede Marktkrise zu meistern, sondern aus ihr auch gestärkter wieder herauszugehen.

Augenblicke: Investitionen in Seniorenimmobilien sind vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung für Unternehmen sehr lohnenswert. Warum wollen Sie nicht – wie andere Unternehmen - schneller und stärker in diesen Markt investieren?
Day: Es gibt Betreiber von Senioren- und Pflegeimmobilien, die in kürzester Zeit mehrere Häuser eröffnen. Das ist sehr beachtenswert, kann langfristig jedoch zu unternehmerischen und vor allem liquiditätstechnischen Problemen führen. Für uns ist immer das oberste Ziel, dass sich unsere Bewohner bei uns wie zu Hause fühlen und bestens umsorgt sind und dass sich auch unsere Mitarbeiter wohlfühlen und jeden Tag mit Freude dabei sind. Das allein braucht eine hohe Aufmerksamkeit und viel Engagement. Ich verdeutliche Ihnen das vielleicht an einem Beispiel: Eine eigene gute Küche in einem neuen Haus zu etablieren, kostet nicht nur sehr viel Geld, sondern auch sehr viel Zeit und Geduld. Sie können nicht einfach einen Koch

einstellen. Sie brauchen in diesem Bereich sehr erfahrene Mitarbeiter, die sich mit dem Einkauf und der Zubereitung von Speisen für Senioren bestens auskennen. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen. So zieht sich das durch alle neuen Prozesse in einem neuen Haus. Und auch die Pflegekräfte müssen erst einmal intensiv geschult werden.

Augenblicke: Wie meinen Sie das? Bei Ihnen arbeiten doch ausgebildete Fachkräfte.

Day: Selbstverständlich. Doch bei uns sind die Standards etwas höher. Wir arbeiten über die gesetzlich anerkannten Pflegestandards hinaus. In allen unseren Einrichtungen existieren einheitliche, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erarbeitete Qualitätsstandards. Ziel unseres Qualitätsmanagements ist nicht nur, die strengen gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, sondern weit darüber hinaus für eine hochwertige und transparente Dienstleistung zum Wohle unserer Bewohner zu sorgen. Derzeit arbeiten wir an einem komplett neuen Pflegekonzept, mit dem wir uns künftig vom Wettbewerb abheben werden. Das Wichtigste bei all unseren Überlegungen und Entscheidungen ist aber, dass dabei die Pflege für unsere Bewohner immer bezahlbar bleibt.

Augenblicke: Wie hat sich denn der Pflegemarkt in den vergangenen Jahren entwickelt? In den Medien hört man immer wieder von alarmierenden Zahlen und einem Pflegenotstand in Deutschland.

Heitzmann: Generell hat Deutschland ein gutes Pflegesystem, um das es viele Länder beneiden. Die Anzahl der Pflegeheime stieg zwischen 1999 und 2013 von 8 859 auf 13 030. Dabei erhöhte sich die Zahl der verfügbaren Plätze von rund 645 000 auf 903 000. Private Anbieter haben in diesem Zeitraum allein 175 000 neue Pflegeplätze geschaffen und sind zu einem wichtigen Element in der Pflegeversorgung geworden. Nichtsdestotrotz steht die Pflege durch den demografischen Umbruch vor großen Herausforderungen.

Aktuell leben in Deutschland rund 4,7 Millionen Menschen, die über 80 Jahre alt sind. Aufgrund der Alterung unserer Gesellschaft ist bis zum Jahr 2030 mit bis zu 3,5 Millionen Pflegebedürftigen zu rechnen. Bei gleicher Pflege- und Heimquote werden bis dahin bis zu 321 000 neue Pflegeplätze benötigt.

Augenblicke: Die MUNDUS betreibt drei Senioren-Häuser in etwas bevölkerungsärmeren Regionen nach dem Motto „Pflege auf dem Land“. Wie sieht die demografische Entwicklung hier aus?
Day: Im Landkreis Northeim, in der unsere drei Senioren-Häuser sind, ist in den kommenden Jahren mit einem sehr starken Anstieg der Pflegebedürftigen zu rechnen. So wird in Dassel für die über 65-Jährigen im Zeitraum von 2020 bis 2035 ein Anstieg von rund 30 Prozent erwartet. Für die Gruppe der über 80-Jährigen wird ein Anstieg um circa 23 Prozent prognostiziert.

Augenblicke: Das sind in dieser Region sehr gute Aussichten für Ihr Unternehmen.
Day: Der Bedarf an Seniorenimmobilien ist auf jeden Fall da. Und um diesen Bedarf noch besser abdecken zu können, werden wir hier künftig mit einem großen regionalen Anbieter eines ambulanten Dienstes zusammenarbeiten, so dass wir unser Angebot im Umkreis von Dassel und Kalefeld ausweiten können und wir - die MUNDUS - in Dassel das größte Senioren- und Pflegzentrum im gesamten Landkreis Northeim aufbauen werden.



Augenblicke: Wie sieht es bei Ihnen hinsichtlich der Mitarbeitergewinnung aus? Ist es schwer, gutes Fachpersonal zu bekommen?

Heitzmann: Generell ist es in allen Branchen in den vergangenen Jahren nicht einfacher geworden, gute und engagierte Mitarbeiter zu finden. Aber wir sind in der MUNDUS gut aufgestellt. Dennoch gilt es auch hier, neue Wege und Strategien für die Zukunft zu entwickeln. So erarbeiten wir beispielsweise derzeit mit der Politik neue Ausbildungskonzepte, und wir werden noch in diesem Jahr für alle unsere Mitarbeiter ein neues, sehr interessantes und leistungsabhängiges Bonussystem einführen, das es in der Branche in dieser Form noch nicht gibt. Gute Mitarbeiter möchten heute mehr als einen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge oder einen Einkaufsgutschein. Wir prüfen in unserer Unternehmensgruppe mittlerweile, wie wir beispielsweise für unsere Mitarbeiter Kitaplätze schaffen, sie am Unternehmensgewinn beteiligen oder mit welchen Aktivitäten und Events wir Arbeit und Freizeit gemeinsam verbinden können.

Augenblicke: Sie möchten zudem künftig auch einen ganz besonderen Preis vergeben. Was hat es mit dem so genannten Innovationspreis auf sich?

Heitzmann: Zum ersten Mal werden wir im kommenden Jahr den „MUNDUS Innovationspreis“ für zukunftsweisende Ideen und Dienstleistungen im Bereich der bezahlbaren Pflege sowie neue digitale Technologien rund um das Thema Senioren- und Pflegeimmobilien vergeben. Zur Bewerbung sind neben unseren eigenen Mitarbeitern, externe Interessierte und junge Start-up-Unternehmen eingeladen. Unsere Fachjury wird hier mit einer spezialisierten Fachhochschule zusammenarbeiten.

Augenblicke: Wie wird die MUNDUS unter all diesen Voraussetzungen künftig expandieren?

Day: Wir werden auch weiterhin potenzielle Standorte prüfen. Dabei verlassen wir uns aber nicht auf Standort- und Wettbewerbsanalysen anderer Unternehmen. Sicherlich holen wir ab und an auch die Meinung eines erfahrenen Analyseunternehmens ein. In unserem Unternehmen haben wir aber seit Jahren eine eigene Research-Abteilung mit überaus erfahrenen und diplomierten Mitarbeitern, die seit Jahrzehnten im Markt bestens vernetzt sind. Sie analysieren und untersuchen genauestens neue potenzielle Standorte. Denn wir möchten unsere unternehmerischen Entscheidungen nicht nur in die selbst ernannten analytischen Fähigkeiten von jemand anderem legen. Und wenn wir uns für einen neuen Standort entscheiden, werben wir hinsichtlich der Finanzierung nie mit überhöhten jährlichen Renditen für Anleger. Das ist für uns nicht seriös, da niemand in die Glaskugel schauen und wissen kann, wie sich der Markt und der Standort in zehn Jahren entwickeln werden. Unsere Unternehmensgruppe finanziert ihre Immobilien aus eigenen Mitteln.

Augenblicke: Wenn Sie expandieren - entwickeln und bauen Sie neue Einrichtungen selbst?

Heitzmann: Das stimmt. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass Häuser, die übernommen werden, meist sehr viele Mängel haben. Wir haben in unserer Unternehmensgruppe seit den 1980er Jahren ein Immobilienvolumen von über vier Milliarden Euro selbst entwickelt und gebaut, darunter neben Seniorenimmobilien, auch Wohnungen, Hotels und große Einkaufszentren. Es gibt nur sehr wenige Unternehmen in Deutschland, die diese Erfahrung und Expertise mit einer eigenen technischen Abteilung und einem eigenen Mängelbeseitigungsmanagement vorweisen können. Von daher werden wir unsere neuen Seniorenimmobilien sowie Umbauten und Modernisierungen in unseren bestehenden Häusern auch weiterhin selbst

entwickeln und bauen, beziehungsweise durchführen. So werden wir am besten neuen künftigen Anforderungen an den Markt und an unsere Zielgruppe gerecht.

Augenblicke: Wer sind denn Ihre größten Mitbewerber?

Heitzmann: Ich würde nicht sagen, dass die MUNDUS Gruppe direkte Mitbewerber hat. Denn unser Konzept ist familien- und inhabergeführt und in dieser Größenordnung und vor allem mit der jahrzehntelangen Erfahrung und dem Erfolg einzigartig in Deutschland. Zwar hat sich in Deutschland die Anzahl der privaten Betreiber in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Nicht allen gelingt es aber, kontinuierlich schwarze Zahlen zu schreiben und sich erfolgreich am Markt zu etablieren. Dennoch denken wir immer an ein Morgen und schauen auch auf Konzepte anderer erfolgreicher Betreiber, wie beispielsweise Pro Seniore oder Rosenhof. Die oberste Priorität für uns wird aber immer sein, dass sich unsere Bewohner bei uns wohlfühlen, wir für sie die Bezahlbarkeit der Pflege immer gewährleisten können und dass unsere Mitarbeiter zufrieden und stolz darauf sind, ein Teil der MUNDUS Gruppe zu sein.



MUNDUS Senioren-Haus Bad Gandersheim

Dürfen wir vorstellen:

Inga Brackmann
Pflegedienstleitung



Ich heiße Inga Brackmann und bin seit dem 01.06.2018 Pflegedienstleitung im ETERNA.
Die Ausbildung zur Pflegedienstleitung habe ich bereits mehrere Jahre und habe so schon viele interessante und spannende Erfahrungen sammeln können.
Vorher habe ich in der 1:1 Intensivpflege gearbeitet und freue mich nun auf meinen neuen Aufgabenbereich.

Rebecca Pleiß
Wohnbereichsleitung



Mein Name ist Rebecca Pleiß, ich bin 34 Jahre alt und arbeite seit dem 01.06.2018 als Wohnbereichsleitung der Bereiche 3 und 4 im ETERNA.
An meinem Beruf gefallen mir am meisten die täglichen, individuellen und speziellen Momente mit den Bewohnern und Kollegen und wünsche mir für die Zukunft, dass unsere Bewohner auch weiterhin zufrieden und glücklich sind.

MUNDUS Senioren-Haus Kalefeld

Thementage „Frisch in den Frühling“

Auch wenn der Frühling dieses Jahr noch etwas auf sich warten ließ - mit unseren Thementagen im März holten wir uns das Frühlingsgefühl nach drinnen!



Eingestimmt wurden die Bewohner über mehrere Tage durch Einpflanzen von Frühlingsblumen, Erinnerungspflege an frühere Zeit und Singen von Frühlingsliedern.

Mit frischem Obst und leckeren Saftcocktails, Bewegung mit Musik und Anna Willt (Smoveytrainerin), Verwöhnpflege von Händen und Nägeln, sowie dem Herstellen von persönlichen Duftseifen waren die Thementage wieder abwechslungsreich und machten sichtlich Spaß.





MUNDUS Senioren-Haus Kalefeld

Neues Mitglied im Heimbeirat

Durch den Umzug unseres Heimbeiratsmitglieds Werner Winter ins MUNDUS Senioren-Haus ETERNA musste ein neues Mitglied nachrücken.

Frau Irmgard Fetzer nahm im Rahmen einer einberufenen Heimbeirats-sitzung dieses Amt an. Alle bestehenden Mitglieder freuen sich Frau Fetzer nun in ihrer Runde begrüßen zu dürfen. Auch Herr Bettermann, Frau Fischer und alle Abteilungsleiter gratulieren Frau Fetzer und freuen sich auf eine tolle, gemeinsame Zusammenarbeit.



MUNDUS Senioren-Haus Kalefeld



Thementage „Wasser“

Das Thema unserer besonderen Tage im April lautete „Wasser“. In Bezug darauf, dass das Wetter im April uns oft noch viel Nass von oben spendiert. In diesem Jahr hatten wir großes Glück. Das Wetter präsentierte sich von seiner allerbesten Seite und so konnten die geplanten Aktivitäten bei allerschönstem Sonnenschein zum großen Teil nach draußen verlegt werden.

Gemeinsam mit den Schülern der Auetalschule gestalteten die Bewohner den Nachbau eines Stausees und machten so deutlich, wie Trinkwasserreserve, Hochwasserschutz und Energiegewinnung funktionieren. Mit einfachen, spielerischen Mitteln und vor allem viel Spaß waren alle dabei und fertigten außerdem Plakate zur Verdeutlichung der Bedeutung von Wasser in unserem Leben an. Das dabei auch der jugendliche Übermut in eine kleine Wasserschlacht ausartete, war eigentlich klar.



MUNDUS Senioren-Haus Kalefeld



Thementage „Wasser“

Ein Ausflug an die Innerste-Talsperre am Nachmittag führte den Thementag in gelungener Weise fort. Nach einer kleinen Harzrundfahrt erreichten alle bei schönstem Wetter ihr Ziel. Die Bewohner genossen das gemeinsame Kaffeetrinken und die schöne Zeit am Wasser. Die Ruhe und der wunderschöne Ausblick ließen die Zeit für einen Moment stillstehen und man konnte alle Gedanken schweifen lassen. Auf der Rückfahrt wurde kräftig von dem Ausflug geschwärmt und der Wunsch geäußert, das bald zu wiederholen.





Am nächsten Tag standen verwöhnende Fußbäder mit unserem Fußpfleger Lorenz Hümme auf dem Programm. Die Füße in warmem Wasser, anschließende Massagen mit duftenden und pflegenden Cremes und Informationen rund um die Fußpflege schienen die Bewohner sehr zu genießen.





MUNDUS Senioren-Haus Kalefeld

Zukunftstag

Die Zukunft von jungen Menschen – wie wird die aussehen? Berufswünsche, Vorstellungen von der Gestaltung des eigenen Lebens, Herausfinden von Interessen - das sind die Hintergründe des alljährlichen Zukunftstages für Schülerinnen und Schüler.

Im MUNDUS Kalefeld verbrachten acht Mädchen und ein Junge einen ganzen Vormittag, bzw. Nachmittag mit den Mitarbeitern der Hauswirtschaft, Betreuung und Pflege. Das Ziel war, ihnen einen Einblick in die jeweiligen Berufsfelder zu geben und möglichst Interesse für die Arbeit mit und an Menschen fortgeschrittenen Alters zu vermitteln.

Nach der Begrüßung durch Hauswirtschaftsleiterin Jennifer Schwitalla wurde den Schülern in Kleingruppen das Haus vorgestellt. Anschließend bekamen sie die Aufgabe, Fragen zum Haus und zu den Bewohnern in Form einer Rallye zu beantworten. Dabei staunten die Schüler z.T. nicht schlecht, als es zum Beispiel um das Alter der einzelnen Bewohner ging.



MUNDUS Senioren-Haus Kalefeld

Zukunftstag

Nach einem gemeinsamen Frühstück beschäftigte sich eine Gruppe damit, den Nachtisch für das Mittagessen der Bewohner vorzubereiten und eine andere fertigte mit Bewohnern zusammen einen frischen Maibaumkranz für das am Tag darauf stattfindende Maibaumfest an. Zwei Schüler wählten den Einblick in die Pflegetätigkeit und einer unterstützte die Wäscherei tatkräftig. In beiden Gruppen wurde viel gelacht. Es gab fröhliche Geschichten, die auch den Bewohnern offensichtlich viel Spaß machten.

Nach einem Mittagessen, der Auswertung der Rallye und der Rückmeldung der Schüler, wie ihnen der Tag gefallen habe, verabschiedeten sich die Schüler – mit vielen Eindrücken und in eine hoffnungsvolle Zukunft!



MUNDUS Senioren-Haus Kalefeld

Maifeier

Etwas verfrüht, aber bei strahlendem Sonnenschein, erlebten die Bewohner in Kalefeld das erste Mal, dass im Innenhof ein Maikranz aufgehängt wurde. Die bunten Bänder, die am Vortag von Schülern und Bewohnern zusammen am Kranz befestigt wurden, flatterten fröhlich im leichten Wind.

Mit gemeinsam gesungenen Mailiedern, einem Schluck Maibowle und gemeinsamen Erinnerungen an frühere Maifeste, Maitouren und durchtanzten Nächten, hielt der Frühling nun definitiv Einzug!

Am Nachmittag ging es mit stimmungsvoller Musik von Herrn Lohrberg weiter und alle Bewohner waren sich einig: „Es war ein tolles Fest!“







MUNDUS Senioren-Haus Bad Gandersheim

Blütenfest

Den Muttertag feierten viele Bewohnerinnen gemeinsam mit Angehörigen im Restaurant des ETERNA. Nach der Begrüßung durch Frau Helmboldt konnte der Brunch mit einem leckeren Buffet beginnen. Alle Gäste unterhielten sich gut und lobten die Küche für die leckeren Spargelgerichte. Auch die Gäste am „Herrentisch“ fanden den Muttertag gut gelungen.









MUNDUS Senioren-Haus Bad Gandersheim

Roswitha-Gymnasium zu Besuch

„Wir haben uns zu Beginn des Schuljahres zunächst überlegt, in welcher Einrichtung wir unser Projekt durchführen wollen. Zur Auswahl standen das Besuchen eines Kindergartens oder eines Seniorenheims. Die Entscheidung fiel auf zwei Seniorenheime in Bad Gandersheim: das ETERNA oder das Hubertus. Wir Schüler kümmerten uns um passende Termine und teilten uns für diese in Kleingruppen auf. Mittels unserer Besuche und damit einhergehender Gespräche, versuchten wir den Bewohnern eine kleine Abwechslung im Alltag zu bieten. Nicht nur das gemeinsame Zubereiten eines Obstsalats, auch das Vorlesen von Geschichten und das Musizieren haben sowohl den Bewohnern als auch uns sehr viel Spaß bereitet. Durch die Gespräche wurden uns spannende und lustige Anekdoten aus dem Leben der Bewohner nähergebracht. Da wir teilweise mit demenzerkrankten Menschen zu tun hatten, haben wir diese Krankheit näher kennengelernt. Uns wurde erklärt, wie man damit umgehen kann und was sich hinter dieser Krankheit verbirgt. Schon nach der ersten Begegnung waren die kleinen Sorgen der Unerfahrenheit abgebaut. Einige von uns haben nun weniger Berührungsängste und für uns alle ist es nun ein wenig einfacher, mit Menschen umzugehen. Außerdem ist klargeworden, dass der Beruf des Altenpflegers nicht zu unterschätzen ist. Abschließend lässt sich sagen, dass dieses Projekt uns persönlich viele Erfahrungen eingebracht hat, an die wir uns noch lange erinnern werden.“



Quelle: Projektberichte 2018, Deutsches rotes Kreuz

MUNDUS Senioren-Haus Bad Gandersheim

Maifest

Alle Bewohner waren mit ihren Gästen im Restaurant, als Frau Helmboldt das Fest für den 1. Mai eröffnete. Der eigentliche Maibaum stand einsam bei kalten 13 Grad und stürmischem Wetter im Hof. Ein kleiner „Indoor-Maibaum“ zierte dennoch das Restaurant. Die Tische waren mit frischem Maigrün geschmückt. Der Dannhäuser Männergesangsverein krönte die Veranstaltung mit vielen bekannten Liedern. Viele Bewohner sangen eifrig mit. Auch die vielen Besucher freuten sich über die herrliche Stimmung. Etwas später gab der Koch den Startschuss für die „Schlacht am Grill“ mit Bratwürstchen, Nudelsalat und Kartoffelsalat. Die traditionelle Maibowle durfte natürlich auch nicht fehlen. Es schmeckte allen vorzüglich. Nach diesen schmackhaften Genüssen zeigte der Chor noch einmal sein grandioses können.









Leitergolf

Das neueste Highlight bei der Betreuung ist das Spiel „Leitergolf“. Gespielt wird wann immer es geht, egal ob im Haus oder auf dem Hof - der Zustrom reißt nicht ab.

Dabei wird versucht zwei Holzkugeln, zwischen denen ein Band ist, über die Querstangen eines Gestells zu werfen, so dass sie sich um die Querstange wickeln. Je nach Stange gibt es Punkte. Das macht viel Spaß und jeder kann mitmachen.







MUNDUS Senioren-Haus Bad Gandersheim

Ausflug Pony Gestüt Clus

Am Freitag, den 15.06.2018 fand der mit großer Freude erwartete Ausflug zum Ponygestüt Clus statt. Bei schönem Wetter konnte direkt am Reitplatz auf einer Sitzgruppe platzgenommen und das Picknick ausgepackt werden. Bei Kaffee und Gebäck konnten die Pferde und Reiter beobachtet werden. Nach der kleinen Stärkung spazierten alle gemütlich über das Gut. Dabei wurden die Stallanlagen besichtigt und die Pferde mit frischen Möhren gefüttert. Anschließend kam die Kinderreitgruppe mit ihren Pferden und wer wollte konnte die Tiere streicheln. Die Einladung durch die Besitzerin zu einem weiteren Besuch wurde mit Jubel begrüßt und angenommen. Alle Bewohner waren begeistert vom Ausflug und freuen sich schon auf das nächste Mal.









MUNDUS Senioren-Haus Bad Gandersheim

Sommerfest „Manege frei“

Am vorletzten Augustwochenende genossen alle Bewohner des ETERNA bei schönstem Wetter das diesjährige Sommerfest. Zu Gast war der Zirkus Kangatschi mit all seinen Tieren. Bei Kaffee und vielen verschiedenen Kuchensorten wurden „Clownereien“, Zauberkünste und viele Tierkunststücke gezeigt. Hunde sprangen durch Reifen, balancierten und rutschten Rutschen hinunter. Besonders die zahmen, weißen Hochzeitstauben erfreuten alle. Viele wollten mit den Vögeln fotografiert werden.











MUNDUS Senioren-Haus Dassel

Zukunftstag

Am 26. April fand der alljährliche Zukunftstag der Schüler statt.
Der Einrichtungsleiter, Björn Bettermann, begrüßte alle 15 Schüler ganz herzlich. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab es eine Hausführung und eine Rallye. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurden die Schüler aus der Rainald-von- Dassel-Schule und Paul-Gerhardt-Schule Dassel in verschiedene Abteilungen aufgeteilt. Sie konnten wählen zwischen Pflege, Hauswirtschaft, Wäscherei und Betreuung. Nach dem Mittagessen wurde die Rallye ausgewertet. Alle bekamen ein kleines „Dankeschön“ für die kräftige Unterstützung.









MUNDUS Senioren-Haus Dassel



Thementage Kräuter

Am 16. Mai 2018 sind zwei Betreuungskräfte mit einigen Bewohnern zum Wochenmarkt nach Einbeck gefahren um saisonale Kräuter einzukaufen. Es gab vieles auf dem Wochenmarkt zu sehen: blühende Blumen, frisches Obst, Gemüse und natürlich auch Kräuter. Am nächsten Tag wurde der Tisch in der Cafeteria mit den Kräutern dekoriert. Danach wurde gerochen, gerieben und probiert. In einem Gedächtnisspiel wurden die Kräuter Speisen zugeordnet. Als Getränk wurde ein frisch zubereiteter Brennesseltee gereicht. Am Nachmittag wurden Kräuterquark und Kräuterbutter hergestellt. Die Produkte wurden auch gleich zum Abendessen serviert.







MUNDUS Senioren-Haus Dassel

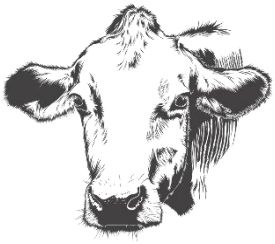
Thementage Bauernhof

Im Monat Juni hat in diesem Jahr die Ernte begonnen.
Dieses Thema wurde für die Bewohner aufgegriffen. Pflanzen und Getreide wurden zum Anschauen, anfassen und zum Benennen mitgebracht. Es kamen Gespräche über die Verwendung von Getreide zustande, wie früher geerntet wurde und über die schwere körperliche Arbeit. Produkte vom Bauernhof wurden auch besprochen, besonders die Herstellung von Joghurt. Die Betreuungskraft Teresa erklärte wie Joghurt hergestellt wird. Dies wurde mit den Bewohnern später auch gleich umgesetzt.









MUNDUS Senioren-Haus Dassel

Thementage Rosenblüten

Im Juni ging es „Rund um die Rosenblüte“. Alle Tische wurden mit Rosenblüten dekoriert. Die Bewohner haben Rosenblätter ausgeschnitten und Rosenmarmelade hergestellt. Am Nachmittag stellte eine Gruppe Rosen aus Marzipan her. Es wurde fleißig geknetet und geformt. Die andere Gruppe bereitete zwei Rosenblütentorten zu, die es am nächsten Tag zum Kaffee gab. „Sehr lecker!“ In einer Gruppenstunde wurde alles über Rosen, Rosenstöcke und Rosenarten zusammengetragen und erzählt. Es gab auch ein paar verschiedene Arten zu sehen.









MUNDUS Senioren-Haus Dassel

Rezepte zur „Abkühlung“ an heißen Tagen



Waldmeistertraum

2 Kugeln Vanilleeis
mit Waldmeisterbowle aufgießen.

Waldmeistersirup vorsichtig hineinlaufen lassen und mit Kakaopulver dekorieren.

Sanfter Engel

2 Kugeln Vanilleeis
mit Orangensaft aufgießen.
Grenadinesirup oder Kirschsirup vorsichtig hineinlaufen lassen.
Eventuell noch bunte Zuckerstreusel obendrauf streuen.





MUNDUS Senioren-Haus Dassel

Eis essen

An einem heißen Julitag sind einige Bewohner des MUNDUS Senioren-Hauses Dassel zum Eis essen nach Markoldendorf gefahren. Passend zum aktuellen Thema Bauernhof im Haus, konnten die Bewohner gegenüber bei der „Raiffeisen“ das Anliefern des Getreides beobachten.







Bevorstehende Veranstaltungen für alle Bewohner und Angehörigen der MUNDUS-Häuser

Haus Dassel 	**18.10.2018** *Oktoberfest*
Haus Kalefeld 	**16.10.2018** *Oktoberfest*
Haus Bad Gandersheim 	**12.10.2018** *Oktoberfest*

Weitere Beschäftigungsangebote für unsere Bewohner finden Sie unter www.mundus-leben.de

Informationen über die Ausbildung zur/zum examinierten Altenpfleger/in

Voraussetzungen für die Ausbildung:

- Realschulabschluss
- einen anderen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder
- einen Hauptschulabschluss und einen Abschluss in einer anderweitigen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder
- einen Hauptschulabschluss und den anerkannten Abschluss einer Ausbildung in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe

Dauer der Ausbildung:

Die Ausbildung in der Altenpflege ist bundesweit einheitlich durch das Altenpflegegesetz geregelt. Die Ausbildung dauert danach drei Jahre. Sie kann jedoch auch in Teilzeitform durchgeführt werden und in diesem Fall bis zu fünf Jahre dauern.

Kenntnisse und Fähigkeiten aus einer anderen abgeschlossenen Ausbildung, insbesondere in der Pflege, können angerechnet werden. Auf Antrag kann die Dauer der Ausbildung in der Altenpflege verkürzt werden.

Bei Krankenschwestern, Krankenpflegern, Kinderkrankenschwestern, Kinderkrankenpflegern sowie Heilerziehungspflegern mit dreijähriger Ausbildung kann die Ausbildungsdauer um bis zu zwei Jahre verkürzt werden; bei Altenpflegehelfern, Krankenpflegehelfern, Heilerziehungspflegehelfern kann eine Verkürzung um bis zu einem Jahr erfolgen.

Zudem kann auf Antrag die Dauer der Ausbildung im Umfang der fachlichen Gleichwertigkeit um bis zu zwei Jahre verkürzt werden, wenn eine andere abgeschlossene Berufsausbildung nachgewiesen wird.

Inhalte der Ausbildung:

Die Ausbildung im dualen System umfasst die theoretische Ausbildung in der Berufsschule und die praktische Ausbildung in der Einrichtung. Manche Ausbildungsträger bieten ihren Azubis sowohl ambulante als auch stationäre Einsätze an. Wenn das in der eigenen Einrichtung nicht möglich ist, bestehen dafür oft Kooperationen mit anderen Pflegedienstleistern. Mit folgenden Inhalten beschäftigen sich Altenpflegeazubis:

- Alten- und Krankenpflege
- spezielle Pflege bei Demenz
- Krankheitslehre
- Pflegeplanung
- Dokumentation von erbrachten pflegerischen Leistungen
- Gesprächsführung
- Aktivierung und Beschäftigung alter und pflegebedürftiger Menschen
- Rechtliche Rahmenbedingungen in der Altenpflege
- Berufskunde

Am Ende des dritten Ausbildungsjahres absolviert man eine staatliche Abschlussprüfung. (Examen) Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen, einem mündlichen und einem praktischen Teil.

Ausbildungsvergütung:

In der Altenpflege gibt es keinen verbindlichen Tarifvertrag. Die Vergütung der Ausbildung variiert deshalb je nach Bundesland und Träger der Ausbildung. Allgemein gelten die ungefähren Sätze von ca. 1040 Euro brutto pro Monat im ersten Ausbildungsjahr, im zweiten Jahr ca. 1100 Euro und im dritten Jahr der Ausbildung ca. 1200 Euro.

Fort- und Weiterbildungen nach der Ausbildung

Fortbildung: Nach der Ausbildung kann man an Fortbildungen teilnehmen, die dazu befähigen, die Leitung eines Wohnbereiches zu übernehmen. (Wohnbereichsleitung) Zudem kannst du die Praxisanleitung für Altenpflegeschüler übernehmen und diese beaufsichtigen.

Studium: Mit deiner abgeschlossenen Berufsausbildung qualifiziert man sich für ein Studium an der Hochschule. Ein Bachelor im Bereich Betriebswirtschaftslehre qualifiziert für die Übernahme der Leitung einer Pflegeeinrichtung oder für den Einstieg in das Qualitätsmanagement.

Quelle: https://www.pflegeausbildung.net/ausbildung/informationen-zur-altenpflegeausbildung.html

Ausgelernt!



Examen Annalena Wertz (MUNDUS Bad Gandersheim)
v. l. n. r. Claudia Helmboldt (Einrichtungsleitung), Annalena Wertz, Inga Brackmann (PDL)



Examen Merle Ostermeier (MUNDUS Dassel)
v. l. n. r. Julia Tinnemann (stellv. PDL), Merle Ostermeier, Fabienne Ahlborn (Wohnbereichsleitung), Danjela Knüppel (Azubi Pflege)

Wir gratulieren unseren Auszubildenden ganz herzlich zum bestandenen Examen und freuen uns sehr, dass sie unsere Teams nun als Fachkräfte unterstützen.

Rätsel

Im nachfolgenden Rätsel sind die „Brückenwörter“ in der Mitte einzutragen. Die Wörter müssen hinter das erste Wort passen und das Anfangswort des zweiten Wortes bilden.
Beispiel: Ein-… (-satz) … (Satz-)-ende

Regen-		**-schütze**
Sonnen-		**-heilig**
Eisen-		**-fahrt**
Apfel-		**-krug**
Wasch-		**-rand**
Ess-		**-decke**
Schnee-		**-stiel**

Im folgenden Herbstbild sind 5 Fehler versteckt.





Lösungen: Bogen, Schein, Bahn, Wein, Becken, Tisch,



In stillem Gedenken an unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner



„Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.“

Wir suchen Dich!

Exam. Pflegefachkraft, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
Heilerziehungspfleger/-in
Betreuungskräfte nach §43b, Reinigungskräfte, Servicekräfte



Ruf doch einfach mal an!

MUNDUS Senioren-Häuser GmbH & Co KG
Bad Gandersheim: 05382-70090
Kalefeld: 05553-99560
Dassel: 05564-20480

MUNDUS
SENIOREN-HÄUSER

Impressum:
Hauszeitung der
MUNDUS Senioren-Häuser GmbH & Co. KG
Scharnweberstraße 1 ◦ 13405 Berlin
für Bewohner, Interessenten und Gäste des Hauses
Verantwortlich für den Inhalt: Carolin Nowitzki
E-Mail: c.nowitzki@mundus-leben.de